



Green Storytelling Checklist* (Drehbuch- und Stoffentwicklung)

Ein Tool der Green Storytelling Initiative** für Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen, Produzent*innen, Redakteur*innen und andere Entscheidungsträger*innen, um sie bereits in der Drehbuchentwicklung für die ökologischen Auswirkungen ihrer Geschichten und Produktionen zu sensibilisieren.

Was wir wollen:

Inspiration und Unterstützung: Wir wollen die kreativen Köpfe in der Filmbranche – sei es als Autor*innen, Produzent*innen oder in anderen Schlüsselrollen – inspirieren und unterstützen, ohne ihre künstlerische Freiheit zu beeinträchtigen.

Entwicklung 'grüner' Geschichten: Unser Ziel ist es, Denkanstöße zu geben und Möglichkeiten aufzuzeigen, um Filmproduktionen von Anfang an nachhaltig und bewusst zu realisieren.

Nutzung der Kraft des Storytellings: Wir glauben an die Macht von Geschichten, Emotionen zu wecken und Veränderungen in der Welt anzustoßen. Geschichten sollten die Menschen berühren und zu positivem Wandel inspirieren.

Authentische Darstellung wichtiger Themen: Wir möchten, dass Geschichten Themen wie Klimawandel und nachhaltige Lebensweisen auf klischeefreie und authentische Weise behandeln, um deren Dringlichkeit zu unterstreichen und zum Handeln anzuregen.

Was wir nicht wollen:

Einschränkung der künstlerischen Freiheit: Wir möchten nicht, dass kreative Köpfe sich in ihrer Ausdrucksweise oder ihren Ideen eingeschränkt fühlen.

Oberflächliche oder klischeehafte Darstellungen: Wir streben nicht nach Geschichten, die wichtige Themen wie den Klimawandel und Nachhaltigkeit oberflächlich oder klischeehaft behandeln.

Wir betrachten dieses Dokument als lebendig und veränderbar. Dein Feedback ist daher nicht nur willkommen, sondern essentiell (Email an dordel@filmbuero-nds.de). Lasst uns gemeinsam experimentieren. Viel Erfolg bei deinen kreativen Prozessen!

**Die Green Storytelling Checkliste wurde von Dr. Julia Dordel im Rahmen der Green Storytelling Initiative entwickelt; einer Arbeitsgemeinschaft aus Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen, Produzent*innen, Wissenschaftler*innen und Förderreferent*innen und wird im Dialog mit der Branche weiterentwickelt.*

***Die Green Storytelling Initiative:*

Christiane Dopp (MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein)

Dr. Julia Dordel (Drehbuchautorin, Produzentin / Film & Medienbüro Niedersachsen e.V.)

Judith Gridl (Drehbuchautorin, / Journalistin, Bayerischer Rundfunk)

Julia Hoepfner (nordmedia- Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH)

Judith Niemeyer (Producer / Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V.)

Ron Kellermann (Dramaturg)

Dr. Maike Sarah Reinert (Film-/Medienwissenschaftlerin, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF)

Eine Definition von „Green Storytelling“

Green Storytelling ist ein Ansatz innerhalb des Filmemachens, der sich auf die Integration von Klimawandel, Biodiversität, Umweltschutzthemen und Nachhaltigkeitspraktiken in die Erzählung konzentriert. Es kann in drei Hauptkomponenten unterteilt werden:

- 1. Pragmatisches Green Storytelling (Nachhaltige Drehbuchentscheidungen):**
Drehbuchentscheidungen, etwa in Bezug auf Drehort und -zeit, Ausstattung und Spezialeffekte, werden nachhaltig getroffen, um die CO₂- und Energiebilanz der Produktion positiv zu beeinflussen. (Überschneidung zu Green Producing)
- 2. Implizites Green Storytelling (Verhalten der Charaktere & Bildsprache):**
Integration von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen in Geschichten, ohne diese Themen explizit anzusprechen oder in den Vordergrund zu stellen. Das Setting und/oder Handeln der Charaktere ist nachhaltig: Im Hintergrund sind Windräder zu sehen, die Charaktere nutzen umweltschonende Verkehrsmittel, wählen wiederverwendbare Materialien, reduzieren Abfall, sparen Energie, bevorzugen nachhaltige Ernährung, setzen sich für den Naturschutz ein und konsumieren verantwortungsbewusst, etc.
- 3. Explizites Green Storytelling (Thematische Integration):**
Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Umweltschutz, umweltfreundliche Innovationen und Nachhaltigkeit werden *explizit* in Spielfilmen, Serien und anderen Formaten integriert und kreativ erzählt. Diese Themen stehen im Vordergrund und betreffen die Protagonist*innen unmittelbar.

Green Storytelling dient nicht nur dazu, das Bewusstsein für Umweltthemen zu schärfen, sondern auch dazu, die ökologischen Auswirkungen der Verfilmung des Drehbuchs zu minimieren. Es kann auch dazu verwendet werden, tiefgründige, komplexe und realitätsnahe Charaktere zu schaffen, die die Zuschauer*innen inspirieren und zum Nachdenken anregen.



Green Storytelling in der Erzählstruktur und den Elementen der Geschichte

*Diese Checkliste dient als Tool für Drehbuchautor*innen, Dramaturg*innen, Produzent*innen, Redakteur*innen u.a. Entscheidungsträger*innen um umweltfreundliche Themen und Praktiken in ihre Arbeit zu integrieren und die ökologischen Auswirkungen ihrer Geschichten zu berücksichtigen.*

Pragmatisches Green Storytelling (Nachhaltige Drehbuchentscheidungen)

1. Ermöglicht das Drehbuch die Wahl leicht erreichbarer oder lokal verfügbarer Orte, um Reisen und CO2-Emissionen zu reduzieren? **ja / nein**
2. Beschränkt das Drehbuch die Handlung auf eine geringe Anzahl von Orten? **ja / nein**
3. Spielt die Geschichte zu Jahres- und / oder Tageszeiten die ressourcenschonendes Drehen ermöglichen, wie den Einsatz von natürlichem Licht, und Verzicht auf Heizung, o.ä.? **ja / nein**
4. Wird im Drehbuch die Verwendung von umweltschädlichen Spezialeffekten vermieden oder reduziert? **ja / nein**
5. Ermöglicht das Drehbuch den Einsatz gebrauchter und / oder wieder verwendbarer Kostüme ? **ja / nein**
6. Ermöglicht das Drehbuch die Nutzung bestehender Orte-um den Bau von Kulissen und die damit verbundenen ökologischen Kosten zu reduzieren? **ja / nein**

Implizites Green Storytelling (Verhalten der Charaktere)

1. Nutzen Charaktere nachhaltige Verkehrsmittel, wie (Cargo-)Fahrräder, öffentliche Verkehrsmittel oder Züge? **ja / nein**
2. Wählen Charaktere wiederverwendbare Materialien, wie z.B. Glas- statt Plastikflaschen? **ja / nein**
3. Zeigt das Drehbuch Beispiele für Abfallvermeidung oder Recycling? **ja / nein**
4. Werden Charaktere gezeigt, wie sie Energie sparen? **ja / nein**
5. Entscheiden sich Charaktere für vegetarische oder vegane Mahlzeiten oder kaufen lokal angebaute, Bio-Lebensmittel? **ja / nein**
6. Kaufen Charaktere bewusst, vermeiden unnötigen Konsum oder unterstützen umweltfreundliche Unternehmen? **ja / nein**
7. Nutzen Charaktere umweltfreundliche Alternativen in ihrem Alltag? **ja / nein**
8. Agieren die Figuren in einer Gesellschaft bzw. Storywelt, die Umweltprobleme anerkennt und/oder Lösungsansätze sichtbar macht, z.B. Solar- und Windenergie, nachhaltige Bauweisen oder ein ausgebauter ÖPNV? **ja / nein**



Explizites Green Storytelling (Thematische Integration)

1. Gibt es in der Geschichte mindestens eine Identifikationsfigur, die umweltfreundliche Entscheidungen trifft? **ja / nein**
2. Gibt es in der Geschichte mindestens eine Identifikationsfigur, die sich für den Umweltschutz einsetzt (Klimaaktivist*in, Wissenschaftler*in, o.ä.)? **ja / nein**
3. Steht das Thema (oder eines der Hauptthemen) der Geschichte im Zusammenhang mit Umweltthemen wie Klimakrise, Artensterben, Umweltschutz oder Nachhaltigkeit? **ja / nein**
4. Werden in der Erzählung Szenen oder Dialoge präsentiert, in denen umweltrelevante Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Artenvielfalt oder Umweltschutz angesprochen werden? **ja / nein**
5. Beeinflusst die Handlung oder das Schicksal der Charaktere direkt oder indirekt Umweltprobleme oder -lösungen? **ja / nein**
6. Zeigt die Geschichte die Folgen des Ignorierens von Umweltproblemen? **ja / nein**
7. Werden Verhaltensweisen, die der Umwelt schaden, als negative Charaktereigenschaften gezeigt? **ja / nein**
8. Erfolgt in der Erzählung oder im Verhalten der Charaktere eine klare Veränderung hin zu nachhaltigeren Praktiken oder Einstellungen? **ja / nein**